

## Frühindikatoren

12. Februar 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
29.276	9.639	3.358	13.628	3.181	3.826	2.140	27.872	23.864
+0,00%	+0,11%	+0,17%	+0,99%	+2,00%	+0,86%	+0,63%	+1,04%	+0,75%

- ▶ **EZB-Direktorin verteidigt Notenbank gegen Angriffe aus Deutschland**
- ▶ **Vorwahlen in den USA - Sanders siegt in New Hampshire**
- ▶ **Trump geht gegen Zeugen vor und regt Disziplinarmaßnahmen gegen Impeachment-Zeugen an**
- ▶ **Virus - Zahl der Neuinfektion auf niedrigstem Stand seit 31. Januar**

Guten Morgen. Die Geheimdienste in Deutschland und den USA scheinen größere Lecks als die iranische Marine zu haben. Die Rubikon-Affäre schlägt hohe Wellen. BND und CIA sollen jahrzehntelang mehr als 100 Länder abgehört haben. Bei den Präsidentschaftsvorwahlen der Demokraten hat in New Hampshire Sanders gewonnen. Gefolgt wurde er von Buttigieg. US-Senatorin Klobuchar, die nach einem starken Debattenauftritt auf einen Durchbruch hofft, lag auf dem dritten Platz. Biden landete hinter Warren. Bloomberg hat einen Überraschungssieg errungen. Der Milliardär, dem sehr gute Chancen gegen Trump eingeräumt würden, lag vorne, obwohl er sich offiziell nicht zur Wahl gestellt hatte. Allerdings können Wähler einen Kandidaten auf den Wahlzettel eintragen und diesem ihre Stimme geben. Die Zahl der Virus-Todesfälle in der besonders betroffenen chinesischen Provinz Hubei ist um 94 auf 1068 gestiegen. Zudem sind 1.638 neue Fälle registriert worden. Dies sei seit dem 31. Januar die niedrigste Zahl an Neuinfektionen. Am 04. Februar wurden noch 3.000 neue Fälle bestätigt. Die Gesamtzahl der bekannten Erkrankungen hat damit 33.366 erreicht. Die asiatischen Börsen reagieren heute mit Zugewinnen auf diese Zahlen. Die US-Federal Trade Commission hat von großen Tech-Konzernen wie Alphabet, Amazon, Apple und Facebook Informationen zu Fusionen angefordert, die wegen ihrer geringen Größe den Behörden nicht gemeldet werden mussten. Derzeit prüfen diverse Behörden, ob die Konzerne ihre Marktmacht missbraucht haben. Börsianer erwarten ab Jahresmitte eine Zinssenkung der US-Notenbank, obwohl Fed-Chef Powell betonte, die US-Wirtschaft sei in sehr guter Verfassung. Der Richter im Schlüsselprozess um die Fusion mit T-Mobile segnete den Zusammenschluss mit Sprint (+78%) ab. Sehr fein. Infolge des Virus-Ausbruchs erwartet Under Armour (-20%) 2020 in China einen Umsatzrückgang.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,409%	-0,276%	-0,26%	-0,04%	Deutschland	-0,39%	-0,19%
GBP	0,759%	0,891%	0,70%	0,77%	UK	0,57%	0,83%
USD	1,707%	1,807%	1,40%	1,54%	USA	1,62%	1,91%
JPY	-0,066%	0,100%	-0,05%	0,03%	Japan	-0,04%	-0,02%
CHF	-0,695%	-0,499%	-0,60%	-0,36%	Schweiz	-0,73%	-0,47%

### Sprint in US-Dollar



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0908	-
CAD	1,4488	1,3280
GBP*	0,8417	1,2957
CHF	1,0647	0,9758
AUD*	1,6219	0,6725
JPY	119,85	109,87
SEK	10,5114	9,6358
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		174,26
Öl Sorte Brent in USD/Fass		54,92
Gold in USD/Feinunze		1.564,91
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	+2,16%	3.745,15
S&P 500	+6,82%	3.230,78
NIKKEI	+2,54%	23.656,62

Quelle: Reuters